

# Frühlingsreise nach Ostern

Benefizkonzert zugunsten eines Flügels für Lemberg, Ukraine



**7. April 2018, 19 Uhr**

Katholische Kirche Füllinsdorf  
Mühlemattstr. 2, 4414 Füllinsdorf

**8. April 2018, 17 Uhr**

Jugendmusikschule Dornach, Saal  
Quidumweg 25, 4143 Dornach



**Ivan Dukhnych, Violine**  
**Lech Antonio Uszynski, Viola**

**Andriy Dragan, Klavier**  
**Alessio Pianelli, Cello**

Mit Musik des 19. und 20. Jahrhunderts der ukrainischen Komponisten  
Vasyl Barvinsky, Myroslav Skoryk und Mikola Kolessa sowie von Bela Bartok,  
Astor Piazzola, Maurice Ravel und Robert Schumann

**Eintritt frei, Kollekte**

# ***Ein Bechstein-Flügel für Lemberg***

Der gemeinnützige Verein Haliciana Schola Cantorum mit Sitz in Lausen ist seit 2016 mit Musik- und Bildungsprojekten in der Ukraine tätig. Zur Ausweitung dieser Aktivitäten sind uns anfangs Jahr ein Flügel (Bechstein, Baujahr 1963) und ein Klavier (Steinway, Baujahr 1968) geschenkt worden.



Mit diesen Instrumenten können wir musikpädagogische Veranstaltungen und Workshops für Studenten, Kinder und Amateurmusiker in Lemberg, Ukraine, durchführen. Letzteres wird für die Ukraine etwas Neues sein, da die Kultur des Amateurmusizierens noch schwach entwickelt ist. Ferner wollen wir interdisziplinäre künstlerische Projekte organisieren (z.B. Bilderausstellung, thematisch verbunden mit Konzert und Lesungen). Das wäre für die Ukraine ebenfalls etwas Neues und könnte viele Brücken schaffen, sowohl zwischen der Ukraine und der Schweiz, zwischen West- und Osteuropa, als auch zwischen den verschiedenen Gruppierungen osteuropäischer Künstler (Musiker, Bildhauer, Dichter etc.). Solche Brücken fehlen im Moment sehr. Lemberg ist der ideale Ort für solche Veranstaltungen, denn es ist ein Kreuzungspunkt zwischen West- und Osteuropa.

Damit wir diese Projekte verwirklichen können, mussten der Flügel und das Klavier revidiert werden, was Kosten von CHF 6'780 verursacht hat. Der Transport in die Ukraine wird schätzungsweise CHF 3'000 kosten. Zur Deckung dieser Beträge ist die Haliciana Schola Cantorum auf Spenden angewiesen. Wir danken den Musikern dafür, dass sie ohne Gage spielen, sowie der röm.-kath. Pfarrei Dreikönig in Füllinsdorf und der Musikschule Dornach, dass sie uns ihre Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Die Kollekte dieser Konzerte dient also vollumfänglich der Revision und dem Transport der beiden Instrumente.

# ***Programm***

**Vasyl Barvinsky (1888-1963)**

Prelude Fis-Dur, Nr. 2

**Myroslav Skoryk (\*1938)**

Toccata

**Mykola Kolessa (1903-2006)**

Prelude Fantastic

**Maurice Ravel (1875-1937)**

Miroirs, Nr. 4: Alborada del Gracioso

**Béla Bartók (1881-1945)**

Rumänische Volkstänze für Violine und Klavier Sz.56

**Vasyl Barvinsky**

Aus der Suite für Cello und Klavier: Wiegenlied

**Astor Piazzolla (1921-1992)**

Grand Tango für Viola und Klavier

## ***Pause***

**Robert Schumann (1810-1856)**

Quartett Es-dur op.47

*Sostenuto assai – Allegro ma non troppo*

*Scherzo: Molto vivace – Trio I – Trio II*

*Andante cantabile*

*Finale: Vivace*

# ***Die Komponisten***

## **Vasyl Barvinsky**

Der ukrainische Komponist Vasyl Barvinsky war einer der bedeutendsten Künstler seiner Zeit und sein Werk fand zwischen den Weltkriegen weltweit Beachtung. Doch gegen Ende seines Lebens bezeichnete sich Barvinsky als «Komponist ohne Noten», der als Mensch und Künstler vom unmenschlichen Sowjetregime gebrochen worden war: Die Machthaber hatten den Komponisten für zehn Jahre in den Gulag verbannt und seine Kompositionen waren öffentlich verbrannt worden. Glücklicherweise blieben die im Ausland herausgegebenen Werke erhalten. In Erinnerung an seinen 130. Geburtstag werden 2018 weltweit Anlässe aller Art veranstaltet.

## **Myroslav Skoryk**

Myroslav Skoryk wurde in Lemberg geboren. Im Alter von 11 Jahren wurde er 1947 mit seiner Familie nach Sibirien verbannt und konnte erst 1955 in seine Heimat zurückkehren. Er studierte unter anderem bei Dmitri Kabalevsky und unterrichtete von den späten 1960er Jahren bis ca. 1990 am Kyiver Konservatorium. Die nächsten 10 Jahre verbrachte er in den USA und Australien. Nach seiner Rückkehr im Jahr 1999 war er als Professor für ukrainische Musikgeschichte an der Musikakademie Kyiv tätig. Am 20. August 2008 erhielt er die Auszeichnung «Held der Ukraine».

## **Mykola Kolessa**

Mykola Kolessa aus Sambir bei Lemberg studierte bis 1923 Musik am Lemberger Lysenko-Institut. Danach setzte er seine Studien in Prag fort. Seine Lehrer waren u.a. Vítězslav Novák (Komposition) sowie Otakar Ostrčil (Dirigieren). 1931 schloss er seine Studien ab und begann noch im selben Jahr, selbst zu unterrichten: bis 1939 am Lemberger Lysenko-Institut und ab 1939 am Lemberger Konservatorium, dem er einige Jahre lang als Rektor vorstand. Seine Professur für Dirigieren nahm Kolessa noch als über 100-jähriger wahr.

## **Maurice Ravel**

Der französische Komponist Joseph-Maurice Ravel war neben Claude Debussy ein Hauptvertreter des Impressionismus in der Musik. In den 1906 erschienenen «Miroirs» entwickelte er eine kühne Harmonik, die selbst Kenner seiner Musik «aus der Fassung» brachte. So verwendet er beispielsweise im vierten Stück dieser Sammlung, «Alborada del gracioso», häufig herbe Dissonanzen. Diese technisch wie musikalisch gleich reizvolle Genreszene voll mitreissender Einfälle und Rhythmen gehört heute zu den bekanntesten Klavierstücken des Komponisten.

## **Béla Bartók**

Der ungarische Komponist und Musikethnologe Béla Bartók ist einer der bedeutendsten Vertreter der Moderne. Nach dem Tode seines Vaters 1888 lebte Bartók mit seiner Mutter in Nagyszőlős (heute Wynohradiw, Ukraine). Sein erstes Klavierrezital mit 11 Jahren hat ebenfalls in der Ukraine stattgefunden. Ab 1899 studierte Bartók Klavier und Komposition in Budapest. Von 1908-1934 war er Professor für Klavier an der Budapester Liszt-Hochschule und 1940 emigrierte er in die USA. Er hat während seines ganzen Lebens einen regelmässigen Kontakt zu ukrainischen Komponisten gepflegt, unter anderen zu Kolessa und Barvinsky.

## **Astor Piazzolla**

Astor Pantaleón Piazzolla war ein argentinischer Bandoneon-Spieler und Komponist. Er gilt als Begründer des Tango Nuevo, einer Weiterentwicklung des traditionellen Tango Argentino.

## **Robert Schumann**

Robert Schumann, einer der bedeutendsten deutschen Komponisten und Pianisten der Romantik, komponierte das Klavierquartett op. 47 in einem sehr kurzen Zeitraum, in dem er sich intensiv der Kammermusik zuwandte (zwischen Juni 1842 und Januar 1843). Dieses Werk unterstreicht seinen Wunsch, dem Solo-Klavier zu entfliehen, das er nun als «zu eng» für seine überquellende Fantasie empfand, wie er in einem Brief an Clara schrieb.

# ***Die Musiker***

## **Ivan Dukhnych, Violine**

Ivan Dukhnych besuchte das Lemberger Lysenko-Institut und studierte anschliessend Violine bei A. Oprean an der Musik-Akademie Basel sowie Orgel bei W. Zerer an der Schola Cantorum Basiliensis. Seit April 2016 ist er künstlerischer Leiter der Haliciana Schola Cantorum. Zudem unterrichtet er an der Musikademie Lemberg Orgel und Barockvioline als Nebenfach und tritt regelmässig als Solist und Kammermusiker auf.

## **Lech Antonio Uszynski, Viola**

Lech Antonio Uszynski zählt durch sein ausdrucksstarkes und leidenschaftliches Spiel zu den vielversprechendsten Bratschisten seiner Generation. Er gastierte als Solist und Kammermusiker in Konzertsälen wie u.a. der Elbphilharmonie Hamburg, dem Konzerthaus Berlin, der Tonhalle Zürich und dem Konzerthaus Wien. Er ist Bratschist im Stradivari-Quartett mit welchem er auf internationalen Konzertbühnen Erfolge feiert.

## **Alessio Pianelli, Cello**

Der Cellist und Komponist Alessio Pianelli studierte bei G. Sollima und T. Demenga. Der Gewinner zahlreichen ersten Preise bei internationalen Wettbewerben wurde 2018 mit dem Borletti Button Award in London ausgezeichnet. Als Kammermusiker und Solist konzertiert er an vielen wichtigen Festivals und Musikzentren der Welt und tritt in zahlreichen Konzerten mit internationalen Orchester wie dem Orchestra Rai Torino und dem Sinfonieorchester Basel auf.

## **Andriy Dragan, Klavier**

Andriy Dragan wurde schon früh von Lehrern und Presse als Ausnahmetalent erkannt. Seit seiner Geburt lebt er von der Musik und für die Musik. Zahlreiche Preise, u.A. «Credit Suisse Jeunes Solistes», zeugen von seinem künstlerischen Können. Nach dem Studium bei L. Krych in Lemberg folgten erfolgreiche Diplomabschlüsse in Basel bei A. Oetiker. Andriy gastierte bei diversen Festivals wie dem Verbier Festival, La Roque d'Antheron, dem Menuhinfestival Gstaad oder dem MozArt Festival Lemberg.

# ***Die Haliciana Schola Cantorum***

Die **Haliciana Schola Cantorum** setzt sich für Musik und Bildung in der Ukraine ein und fördert den Kulturaustausch zwischen Menschen in der Schweiz und der Ukraine. Der Verein wurde 2015 gegründet und zählt inzwischen über 100 Mitglieder, darunter namhafte Musiker und Musikwissenschaftler.

Die Haliciana Schola Cantorum ist seit April 2016 in der Ukraine tätig. Sie organisiert Konzerte, Meisterkurse und Workshops, welche die Begegnung zwischen Berufsmusikern und Musikstudenten aus der Ukraine mit Dozenten aus der Schweiz ermöglicht. Das Augenmerk liegt auf der historischen Aufführungspraxis sowie auf in der Ukraine noch wenig bekannten Musikinstrumenten (bspw. die Viola da Gamba), Musikepochen (bspw. der Frühbarock) und musikwissenschaftlichen Disziplinen (bspw. die Notationskunde). Wir legen auch Wert auf innovative pädagogische Arbeitsweisen. Somit ergänzt die Haliciana Schola Cantorum das bestehende Lehrangebot und Konzertleben auf wertvolle Weise.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der Orgelmusik und der mit der Orgel verbundenen geistlichen Musik, die in der Sowjetzeit unterdrückt wurde und nur langsam, u.a. aufgrund der weitgehenden Zerstörung des einst reichen Orgelbestandes, wieder in den Fokus des Interesses rückt.

Das regelmässig stattfindende internationale Symposium, das die Haliciana Schola Cantorum zusammen mit der Musik-Akademie und weiteren Institutionen in Lemberg organisiert, ist dem Vergleich und den Verbindungen zwischen der Musik in Ost- und Westeuropa gewidmet. Somit wird ein Dialog zwischen üblicherweise getrennten Sparten der Musikwissenschaft ermöglicht.

Es ist uns ein Anliegen, dass alle die Möglichkeit haben sollten, die positive Kraft der Musik zu erleben. Gerade in einem Land wie die Ukraine, das sich in einem komplexen politischen und gesellschaftlichen Transformationsprozess befindet, können Musik und Bildung einen wichtigen Beitrag zum Frieden und gegenseitigen kulturellen Verständnis leisten. Zusätzlich zu unseren für Berufsmusiker konzipierten Aktivitäten veranstalten wir

deshalb auch Konzerte für ein allgemein interessiertes Publikum in ländlicheren Gegenden sowie Musikworkshops und Kinderkonzerte in den Waisenhäusern Lembergs.

### **Werden Sie Mitglied!**

Als Mitglied der Haliciana Schola Cantorum helfen Sie, das Musikleben in der Ukraine zu bereichern sowie die Bildung und das gegenseitige Kulturverständnis zu fördern. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Zeichen des Friedens und der Hoffnung setzen.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Die Mitgliederbeiträge und der Reinerlös unserer Veranstaltungen dienen der Finanzierung der Musikprojekte der Haliciana Schola Cantorum. Mitglieder werden regelmässig über die Aktivitäten des Vereins informiert und mindestens einmal pro Jahr zu einem Konzert, das von der Haliciana Schola Cantorum in der Schweiz veranstaltet wird, eingeladen.

Weitere Informationen erhalten Sie von Yvonne Yiu Reichert  
E-mail: [yiuyvonne@gmail.com](mailto:yiuyvonne@gmail.com), Tel.: 061 599 29 53

#### **Anmeldung**

Ich werde Mitglied beim Verein Haliciana Schola Cantorum und unterstütze ihn mit einem Jahresbeitrag von CHF 50.-.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte den ausgefüllten Anmeldebogen einsenden an: Verein Haliciana Schola Cantorum, Katherina Leimgruber, Froburgstrasse 17, 4410 Liestal. E-mail: [kaleimgruber@gmx.ch](mailto:kaleimgruber@gmx.ch)

PC 61-638012-5, IBAN CH12 0900 0000 6163 8012 5, BIC POFICHBEXX